

Leichtbau ist im Trend

Zweites Automotive-Forum mit sechs Referenten

Beim Automotive-Forum der Monatszeitung Wirtschaft Regional in Kooperation mit dem Arbeitgeberverband Südwestmetall, der Stadt Gmünd und deren Technischer Akademie wurde am Montagabend über das Thema Leichtbau informiert und rege diskutiert. Sechs Referenten bot das Forum auf, das erstmals 2010 abgehalten wurde. Gut 60 Zuhörer hörten neueste Tendenzen beim Basisthema für den Paradigmenwechsel.

Schwäbisch Gmünd. Die automotiv Zukunft treibt den Standort Ostwürttemberg um – im speziellen die Staufstadt und ihre Firmenstruktur. Das spiegelten Michael Hankel, Vorsitzender der Geschäftsführung der ZF Lenksysteme GmbH, Stefan Schmidt, Geschäftsleiter der Prototechnik GmbH, Normann Mürdter, Geschäftsführer der Mutlanger Mürdter Gruppe, wider. Komplettiert wurde die Referenten-Gruppe durch Moritz Pieper, Entwicklungsleiter bei der Ebnater Gaugler & Lutz oHG, Dr. Peter Müller-Hummel, Entwicklungschef beim Aalener Präzisions-Werkzeughersteller Mapal sowie Dr. Gerald Weber, ehemals Chef bei Airbus Deutschland.

Moderiert von Wirtschaft Regional-Chefredakteur Winfried Hofele und Süd-

westmetall-Geschäftsführer Jörn P. Makko nahm das Thema Leichtbau bereits beim Grußwort von OB Richard Arnold Fahrt auf. Das Stadtoberhaupt konnte mit der Nachricht aufwarten, dass die Baugenehmigung für eine neue Produktion von Schüle Druckguss erteilt wurde. „Durch den Großauftrag für ein Achtgang-Automatgetriebe von ZF Friedrichshafen wurde die Erweiterung nötig“, sagte Arnold. In der Automotive-Region Ostwürttemberg sei es quasi möglich, ein komplettes Automobil zu bauen: „In fast jedem Auto stecken Teile, die hier gefertigt wurden.“

Das Impulsreferat von Dr. Gerald Weber schnitt (fast) alle Herausforderungen an, die sich aus dem bevorstehenden Paradigmenwechsel im Automobilbau ergeben. „Ich gebe Stahl nicht verloren. Neue Stahllegierungen sind absolut wettbewerbsfähig. Ungefederte Massen müssen im Automobilbau in Bezug auf den Leichtbau angegangen werden“, sagte er. Berechnungs- und Fertigungsverfahren müssten neu entwickelt werden. Ein konsequenter Systemleichtbau und CFK-gerechte Konstruktionen müssten bis an die Grenzen des Leichtbaus vorangetrieben werden, sagte Weber. Die jeweils 15-minütigen Fachreferate über die Stoßrichtungen in den Firmen der Redner zeigten die ganze Komplexität des Themas auf. *Sascha Kurz*



Hochkarätig besetzt: Stefan Schmidt, Michael Nanz, Moritz Pieper, Michael Hankel, Normann Mürdter, Jörn P. Makko, OB Richard Arnold, Dr. Peter Müller-Hummel, Dr. Gerald Weber und Winfried Hofele (von links) thematisierten den Leichtbau beim Automotive-Forum. (Foto: sk)